

Special Industrie 2025



Präzisionswerkzeuge und -systeme: Rig Kaiser beliefert hauptsächlich den Maschinenbau, die Automobil-, Luftfahrt- und Energieindustrie sowie Mikrotechnologiestandorten.

Smarte Schokoladenfabrik

Die Erfahrungen von Chocolat Frey mit Industrie-4.0-Lösungen und individualisierten Kaugummis.

SEITE 31

Neue Chefs braucht das Land

Die Digitalisierung erfordert von den Firmenchefs ein neues Führungsverständnis und Interdisziplinarität.

SEITE 33

Einzigartig dank Datenanalyse

Wie sich Unternehmen dank ihren Daten von ihren Mitbewerbern abheben und sich weiter verbessern.

SEITE 34

Digital von Anfang an

Dank Digitalisierung als Schweizer KMU global unterwegs. Wie dies gelingt, zeigt Swiss Can Machinery.

SEITE 35

Sparen mit Digitalisierung

Viele Unternehmen digitalisieren, um neue Kundenanforderungen zu erfüllen. Potenzial gibt es auch bei den Kosten.

SEITE 36

VERANTWORTLICH FÜR DIESEN SPECIAL: ROBERTO STEFANO

FOTO-PORTFOLIO

In enger Zusammenarbeit mit Partnern hat der Hersteller von Präzisionswerkzeugen, Rig Kaiser mit Sitz in Rümlang, seine Fertigung in eine Smart Factory umgewandelt. Unser Fotograf war vor Ort.

Fotos: Peter Frommenwiler



Impressum: Der Special «Industrie 2025» ist eine redaktionelle Eigenbeilage der «Handelszeitung» und Bestandteil der aktuellen Ausgabe. Herausgeber: Redaktion und Verlag «Handelszeitung», Ringier Axel Springer Schweiz, 8021 Zürich.

Unterstützte Kosten

...t für Schweizer Betriebe viele Vorteile. Zuerst sind aber Investitionen in die Digitalisierung oftmals nicht am Willen, sondern am Geld.

... Einsatz der neuen Tech- Effizienzgewinne, die Kos- tend die Produkte noch in- je Bedürfnisse der Kunden und neue Märkte erschlo- nnen. Solche Aussichten dere im Hochpreisland iver Bedeutung. Dank der innovationskraft und dem gischen Knowhow scheint schaft dazu prädestiniert, gswetauf in der Spitzen- nnen.

... haben zahlreiche, vor Firmen, in die Digitalisat- Bei den KMU ist das Bild ke, Digitalisierungsexper-

... ten an der Fachhochschule St. Gallen, dagegen breit gefächert. «Gemäss dem KMU-Spiegel 2017 arbeiten 70 Prozent der Befragten an digitalen Projekten. Dabei reicht das Feld vom traditionellen IT-Projekt bis zur tatsächlich innovativen Industrie-4.0-Lösung.» Auffallend ist, dass immer noch 30 Prozent wenig mit Digitalisierung am Hut haben. Auch hier sind die Gründe vielfältig. «Einige Firmen waren noch nicht bereit, sich mit dem Thema zu beschäftigen, bei anderen fehlte die Zeit, um die Projekte anzugehen, und bei manchen mangelte es an den Mitteln für die nötigen Investitionen», so Jaschke. Eine Umfrage von Swissmechanik, dem Verband der KMU in der Maschinen-

... Elektro- und Metall-Branche, bestätigt, dass viele Betriebe zwar gewillt wären, die Digitalisierung in die Hand zu nehmen, ihnen aber die dazu nötigen Mittel fehlen. «Aufgrund des starken Frankens konnten die Firmen, welche häufig Zulieferer für exportorientierte Unternehmen sind, nicht die Reserven bilden, um die nötigen Investitionen zu stemmen», sagt Swissmechanik-Kommunikationsleiterin Eva-Elaine Tammen. Und auch von den Banken würde ein Drittel der Umfrageteilnehmer keine tragbaren Kredite erwarten.

... Auch diese KMU müssen neue Wege für eine Finanzierung finden – sonst scheitert Industrie 4.0 zwar nicht an der Komplexität der Thematik, sondern am Geld.

Erreichen Sie 88 000 Leserinnen und Leser in Ihrer Zielgruppe

SPECIAL «INDUSTRIE 4.0»

Update und Stimmen von Branchenexperten zum Wandel in der Industrie und weitere Themen im Special der «Handelszeitung» vom 13. September 2018.

SPECIAL «INDUSTRIE 4.0»

Industrie 4.0 ist heute in vielen Schweizer Unternehmen ein strategisches Ziel und zentraler Bestandteil der Agenda. Situations- und projektabhängig werden digitale Innovationen und intelligente Produkte getestet. Gleichzeitig investieren die Firmen in ihre digitalen Fähigkeiten und in die Datenanalyse. Nach wie vor bleibt aber oftmals unklar, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf das gesamte Geschäftsmodell haben wird und wohin sich die gesamte Branche bewegt.

In der Spezialbeilage der Handelszeitung vom 13. September 2018 zum Thema «Industrie 4.0» geben wir mögliche Antworten darauf, beleuchten den Wandel in der Industrie, lassen Branchenexperten zu Wort kommen und geben Tipps, wie sich ein Unternehmen in der Digitalisierung zurechtfinden kann. Zudem zeigen wir anhand von Praxisbeispielen, welche Erfahrungen Schweizer Unternehmen mit Industrie-4.0-Lösungen gemacht haben.

ERSCHEINUNGSDATEN

Themen	Erscheinung	Anzeigenschluss	Druckmaterialschluss
Industrie 4.0	13.09.2018	06.09.2018	10.09.2018

PREISE, KUNDENBEDINGUNGEN UND LESER

Seitenformat	Breite x Höhe in mm	Preis Brutto in CHF, sw	Preis Brutto in CHF, 4c
1/1 Seite	291 x 438	9 500	13 500
2. US	291 x 438		16 200
Junior Page Mini	173 x 250	4 893	6 954
Junior Page Maxi	232 x 300	7 159	10 173
1/2 Seite quer	291 x 219	5 985	8 505
2/5 Seite	114 x 438	4 689	6 664
1/3 Seite quer	291 x 145	3 963	5 631
1/4 Seite quer	291 x 110	3 006	4 272
1/5 Seite hoch	114 x 219	3 484	4 950

Konditionen

Anzeigenpreise gültig ab 01.01.2018; alle Angaben in CHF brutto. BK/JUP 15 % bzw. 5%, zzgl. 7.7% MwSt. Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.admeira.ch.

Kennzahlen Handelszeitung

Verbreitete Auflage: 38 259 Exemplare
Leserschaft: 88 000 Leserinnen und Leser
Reichweite: 1,8 %
Männer/Frauen: 72%/28%

Quelle: MACH 2018-1, deutsche Sprachgruppe 4'805'000 Personen

Kontakt

Admeira

Michael Germann, michael.germann@admeira.ch
Tel. +41 58 909 98 16

Anlieferung Druckmaterial

Ringier Print Adligenswil
handelszeitung@ringier.ch